

E III 18

IOANNES SCYLITZES (et GEORGIUS CEDRENUS)

<i>Entstehungsangaben</i>	16. Jahrhundert, 2. Hälfte
<i>Physische Beschreibung</i>	1 Band (776 Blätter) Papier 21 x 14,5 cm

Inhalt

(Ir-IIIv, 1r-v) leer, abgesehen von verschiedenen Einträgen auf Ir und 1r .

(2r-770r) **Ioannes Scylitzes (et Georgius Cedrenus)**, Synopsis historiarum, Prolog – Constantinus Monomachos.

>Σύνοψις ἱστοριῶν ἀρχομένη ἀπὸ τῆς ἀναιρέσεως Νικηφόρου τοῦ βασιλέως τοῦ ἀπὸ γενικῶν καὶ μεχρὶ τῆς βασιλείας Ἰσαακίου τοῦ Κομνηνοῦ, συγγραφεῖσα παρὰ Ἰωάννου Κουροπαλάτου καὶ γεγόνοτος μεγάλου Δρουγγαρίου τῆς βίγλας τοῦ Σκυλίτζη<. Τὴν ἐπιτομὴν τῆς ἱστορίας ἄριστα μετὰ τοὺς παλαιοὺς ... - ... [Textschluss kaum leserlich] Μεσχίας διὰ βίου κύριον ἐκεῖνον [ἐ]χεῖν καὶ βασιλέα. [Κ]αὶ τὰ μὲν κατὰ [τὴν] Ἀβασγίαν [κατήντησε]ν εἰς τοῦτο; Edition H. Thurn, *Ioannis Scylitzae Synopsis historiarum*, Berlin 1973, S. 3-448 47. Z.

(770v-773v) leer, abgesehen von Eintrag auf 770v.

Folierung Moderne Bleistiftfoliierung; I-III.1-773.

Beschreibstoff Westliches Papier. Buchblock beschnitten.

Schrift Der Codex wurde um die 2. Hälfte des 16. Jh. vielleicht im Kreis seines Vorbesitzers, des Handschriftenhändlers Andreas Darmarios, kopiert. Wie ein Vergleich der Hände nahelegt, war Darmarios allerdings, entgegen der Vermutung von Henri Omont, nicht selber der Schreiber (s. Omont 1886, 34). Die Schreibtinte wurde vom Papier wie von einem Löschpapier aufgesaugt, so dass die Schrift an vielen Orten des Codex kaum noch lesbar ist.

- Zusätze zum Text** Einige Textergänzungen vom Schreiber am Rand.
- Einrichtung** 13 Zeilen.
- Rubrizierungen** Rote Überschriften in Minuskelschrift und Anfangsbuchstaben.
- Illumination** Zierleiste (Seilband) in roter Federzeichnung auf 2r. Schlichte Initialen in roter Federzeichnung vor Inhaltseinteilungen.
- Provenienz** Die Handschrift gehörte dem in den 1550er-1580er Jahren tätigen Handschriftenhändler Andreas Darmarios: auf Ir Besitzvermerke unten *Ανδρέου Δαρμαρίου* und oben "Andrea Darmari". Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein italienischer Preisvermerk "*Δ. 30. costo*", entweder von einem Vorbesitzer oder von einem Verkäufer des 16. Jh. Ausserdem findet man auf 770v den Eintrag "*Carte 770. Δ. 26. calaligati...*" von derselben Hand.
- Die Handschrift gelangte an die Universitätsbibliothek Basel zu einem unbekanntem Zeitpunkt zwischen dem Ende des 16. Jh. und den 1620er Jahren (s. den Katalog Conrad Pfisters in *Literatur*).
- Einband** Durch Blindprägung verzierter Schwarzledereinband des 16. Jh. mit vier Bänden.
- Literatur** Pfister, Conrad. - *Katalog der Universitätsbibliothek Basel: Philosophie und Geschichte*. - Abteilung "Libri historici manuscripti". - Basel, 1622-1624 (Basel, Universitätsbibliothek, AR I 30, 25v; Handschrift mit alter Signatur "P III 2" verzeichnet).
- Omont, Henri. - *Catalogue des manuscrits grecs des bibliothèques de Suisse : Bâle, Berne, Einsiedeln, Genève, St. Gall, Schaffhouse et Zürich*. - Leipzig, 1886, S. 34 Nr. 83.
- Gioffreda, Anna. - Considerazioni su alcuni recentiores della Synopsis Historiarum di Giovanni Scilitze. - *Scripta* 7 (2014), S. 111-125, hier S. 112.

Tartaglia, Luigi. - *Georgii Cedreni Historiarum Compendium*. - In: Bollettino dei Classici. Supplemento 30, Roma 2016, S. 46.

Pinakes-Datenbank: Diktyon 8928.

Clément Malgonne, Januar 2022.